

# « Ich lebe und arbeite gerne im Lebensraum Lenzburg Seetal! »

LLS

## Unterstütze unsere Region!

Die Bewohner, Unternehmen und Vereine sind es, die unserer Region Leben einhauchen. Im Raum Lenzburg-Seetal, der 26 Gemeinden umfasst, leben etwa 80'000 Menschen, es gibt über 5'000 Unternehmen mit rund 36'000 Beschäftigten und 585 Vereine, die unseren Lebensraum zu einem lebenswerten Ort machen. Ab 2024 bietet der LLS Gönnerschaften an, mit denen sich Vereine, Kleinfirmen oder Privatpersonen ideell und finanziell für die Entwicklung unseres Lebensraums engagieren können.



Informationen zur Gönnerschaft: [www.lebensraum-ls.ch](http://www.lebensraum-ls.ch) oder via QR-Code



Neue Rubrik

«Aussenblick»: Menschen kommen zu Wort, die ihre Wurzeln in der Region Lenzburg-Seetal haben, aber nicht mehr in der Region zu Hause sind. Oder umgekehrt – Menschen, die in den Lebensraum gezogen sind. Was hat sie bewegt, wegzugehen oder zuzuziehen und wie nehmen sie ihre alte oder neue Heimat wahr?

AUSSENBLICK

### Beatrice Strässle und Roberto Tredici

Beatrice und Roberto haben ihren Traum verwirklicht und sind 2017 ins Piemont ausgewandert. Dort betreiben sie das Bed & Breakfast Casa Fossello. Beatrice Strässle stammt aus Rapperswil und war früher Redaktionsleiterin des Lenzburger Bezirks-Anzeigers.

Was macht die Region Lenzburg-Seetal aus?

(Beatrice) Die Vielfalt: städtisches Leben, Landwirtschaft, Wirtschaft, Tourismus sowie natürlich die Landschaft. Das bedeutet für viele Menschen, einen wirklichen Lebensraum zu haben, in welchem sie sich entfalten können. In der Region sind Arbeit, Kultur, Sport, Entspannung etc. ohne weiteres auf kleinstem Raum möglich. Was will man mehr.

Was fehlt dir und kommst du ab und zu zurück?

Es fehlen mir die vielen lieb gewonnenen Menschen, welche ich während über 20 Jahren kennenlernen durfte. Und ja, ich komme recht oft zurück. Wir haben sehr viele Gäste aus der Region, welche zwischendurch nach der Lieferung von piemontesischen Spezialitäten fragen.



Was vermisst du überhaupt nicht? Den fast täglichen Stau von Rapperswil nach Lenzburg.

Könnte dein neuer Wohnort etwas von unserer Region lernen?

Wir dürfen hier in Italien an einem einmalig schönen Ort leben. Aber: Obwohl wir inmitten des UNESCO Welterbes leben, ist dieses Bewusstsein in der Bevölkerung nicht ganz angekommen. Vieles wird angedacht und einiges umgesetzt. Was dann aber fehlt, ist der Unterhalt der Einrichtungen. Wunderbar hingegen sind die Velorouten, welche über die einmalige Hügelandschaft führen.

Wie schätzt du den LLS ein?

Der LLS mit seinen Kerngruppen und den Persönlichkeiten, welche sich dafür engagieren, ist für mich persönlich ein Vorzeigeprojekt sondergleichen.

Wenn du wieder in die Schweiz zurückkehren würdest, wo würdest du hinziehen?

Vom Gefühl her die Region Lenzburg-Seetal. Aber: Unsere Wunschdestination ist das Wallis, welches uns schon seit vielen Jahren ans Herz gewachsen ist. Und die SBB hat wunderbar schnelle Verbindungen in die alte Heimat.

Kooperation mit Lebensraum Lenzburg Seetal  
Niederlenzerstrasse 25 062 888 50 08  
5600 Lenzburg info@lebensraum-ls.ch

Premiumpartner  
Hypothekbank Lenzburg  
**MESSER**  
Gases for Life

Top-Partner  
SWL  
Mit Energie begeistern

LEBEN

## Der Honig fliesst im Seetal



In den sanften Hügeln des Vereinsgebietes des Bienenzüchtersvereins Aargauisches Seetal (BZVAS) fliegen sie emsig von Blüte zu Blüte: Bienen, die das Herz der Imker höher schlagen lassen. Die gefährdeten Wildtiere sorgen – neben der Honigproduktion – dafür, dass unser Ökosystem auch morgen noch intakt ist.

Ohne Bienen kein Leben

Der 1901 gegründete BZVAS ist weit mehr als nur ein Zusammenschluss von Hobby-Imkern. «Oberstes Ziel ist die Förderung der Reinzucht der in der Region ansässigen Bienenrassen», gibt Carlo Ott, Präsident des BZVAS, Auskunft. Dies setzt ein tiefes Verständnis für die Bienenhaltung und die Kenntnis spezifischer Vorschriften voraus. «Ein wesentlicher Bestandteil der Vereins-

«Imker werden kann jeder. Der zeitliche Aufwand ist jedoch beträchtlich.»

Carlo Ott, Präsident und Betriebs-/Zuchtberater BZVAS

arbeit liegt deshalb in der Ausbildung und Förderung des Imkernachwuchses. Jedes Jahr finden Grundkurse statt, in denen an-

Eine Königin mit ihrem Hofstaat gehende Imkerinnen und Imker in 18 Kurs- halbtagen das Handwerk erlernen können. Regelmässige Treffen im Vereinsbienenhaus bieten zudem Raum für den Austausch über aktuelle Themen und Probleme. Be-



Bienenschwarm an einem Baum

sonders im Fokus steht dabei die Bekämpfung von Bienenkrankheiten und Seuchen», ergänzt Ott. Ein weiteres wichtiges Anliegen des Vereins ist es, das Bewusstsein für die Bedeutung der Bienenhaltung zu schärfen. Denn ohne Bienen keine Bestäubung, keine Vielfalt auf unseren Tellern und letztlich keine intakte Natur.

Jeder kann Imker werden

Wie wird man Imker? Im Gegensatz zu vielen anderen Ländern gibt es in der Schweiz keine spezifische Ausbildungspflicht für Imker. Dennoch empfiehlt der BZVAS, einen Grundkurs zu absolvieren, um sowohl das Handwerk als auch die rechtlichen Rahmenbedingungen kennenzulernen. Der zeitliche Aufwand ist neben den Investitio-

nen relativ gross. Für die Pflege von sechs Bienenvölkern liegt der Aufwand bei rund 200 Stunden pro Jahr. Eine Erstinvestition für sechs Völker kostet rund 7000 Franken. In der Region Seetal gibt es aktuell rund 80 Imker, die im Verein Mitglied sind. Sie betreiben rund 550 Bienenvölker.

Tipp gegen «lästige» Bienen

Martina Eichenberger ist seit drei Jahren diplomierte Bieneninspektorin des BZVAS. In ihrer Funktion beantwortet sie viele Fragen von Imkern, besucht Imkerversammlungen, hält Vorträge in Kursen und macht Primärproduktionskontrollen. Wie soll man sich

«Bienen sind wichtig. Jeder kann sie unterstützen – indem er heimische Blumen, Sträucher und Bäume pflanzt.»

Martina Eichenberger, Bieneninspektorin BZVAS

gegenüber «lästigen» Bienen verhalten? «Bienen sind friedliche Tiere. Sie stechen nur, wenn sie sich bedroht fühlen. Wenn man sie in Ruhe lässt, interessieren sie sich nicht für die Menschen», äussert sich die erfahrene Imkerin. Und noch ein Tipp: «Wenn man einen Bienenschwarm an einem Baum entdeckt, sollte man einen «Schwärmfänger» aus der Region kontaktieren. Die Angaben findet man im Internet. Der Imker holt die Bienen dann vom Baum herunter und gibt ihnen eine neue Behausung».

Der BZVAS leistet einen wertvollen Beitrag zur Förderung der Imkerei und zum Schutz der Bienen. Und sorgt dafür, dass auch in Zukunft der Honig im Seetal fliesst.

Mehr Informationen: [bienen-ag.ch](http://bienen-ag.ch); [bienen.ch](http://bienen.ch)



Imker bei der Arbeit

LLS

Nachgefragt bei Lukas Ziegler



Mitglied Beirat LLS  
Geschäftsführer Rollstar

Was ist deine Lieblingsaktivität in der Region?

Ich geniesse die Zeit gerne rund um den Hallwilersee. An der Region schätze ich auch das vielseitige Angebot an regionalen Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants, Freizeitmöglichkeiten etc. Und: Ich besuche gerne die Fussballspiele des FC Aarau im Brügglifeld.

Was war bisher deine grösste Herausforderung im Leben?

Da gibt es im Berufs- und Privatleben einige. Herausforderungen, ob positiv oder negativ, sind wichtig. Daran kann man wachsen und sich weiterentwickeln. Für mich ist es wichtig, sich den Herausforderungen zu stellen und etwas Positives daraus mitnehmen zu können.

Was wolltest du als Kind werden?

Pilot. Die Technik der Aviatik und das Reisen interessieren mich heute immer noch sehr.

Über was hast du dich in letzter Zeit am meisten geärgert?

Ich gebe mir Mühe, mich nicht mehr allzu viel zu ärgern. Entweder kann man die Dinge aktiv ändern oder man muss sie akzeptieren. Die Energie nutze ich lieber zum Positiven und stecke sie in neue Projekte und Aufgaben.

Wie sieht dein Traumwochenende aus?

Gerne zu Hause. Mit meiner Familie und Freunden in der Region und bei Ausflügen. Reicht die Zeit noch für die diversen Hobbys, dann ist es ein Traumwochenende.

Deine Ziele 2024?

Angefangene Dinge zu beenden und den Fokus wieder mehr auf die wichtigen Aufgaben und Projekte zu legen, um damit Leerläufe zu vermeiden. Persönlich wieder etwas mehr Zeit für Sport und zum Lesen von Büchern zu haben.

Warum braucht es den LLS?

Der Lebensraum Lenzburg Seetal ist eine wichtige Plattform, welche die Politik, die Wirtschaft, Kultur und Raumplanung vernetzt und dabei die Entwicklung in der Region fördert. Die Region hat viel Potenzial, welches der LLS gut vernetzt.